Neue Luzerner Zeitung, 6.11.2006

Wenig fehlt zum Swiss-Cup-Triumph

Niki Böschenstein und die Meggerin Ariella Kaeslin drückten dem Swiss Cup der Kunstturner in Zürich mit einem hervorragenden 3. Platz den Stempel auf. Als Sieger ging das deutsch-bulgarische Oldie-Team Oksana Tschussowitina (31) und Jordan Jovtschev (33) hervor.

Böschenstein und Kaeslin lösten im Zürcher Hallenstadion, wo erstmals seit den Siebzigerjahren wieder ein Kunstturner-Anlass stattfand, wahre Beifallsstürme aus. Die knapp 6000 Zuschauer im nahezu ausverkauften Haus feierten die beiden Lokalmatadore mit einer Ola-Welle nach der andern; ein völlig neues Gefühl für die Turnerinnen und Turner, die sonst ihre Kunst vor halb leeren Rängen zeigen müssen.

Das Schweizer Paar Ariella Kaeslin und Niki Böschenstein freut sich über den 3. Rang beim Swiss Cup. *KEY*

Ungewohnte Ambiance

«Das war ein Wettkampf der Superlative», freute sich Publikumsliebling Böschenstein. «So etwas habe ich in der Schweiz noch nie erlebt, und ich hoffe, dass ich das auch künftig wieder mal erleben darf.» Die Atmosphäre im Stadion wie auch die Leistungen des Schweizer Duos sind Ausdruck des neuen Selbstverständnisses im Schweizer Turnsport seit den WM 2006 in Aarhus.

Wenig fehlte, und Ariella Kaeslin und Niki Böschenstein hätten den 24. Swiss Cup sogar gewonnen. Ein leichter Absitzer von Böschenstein im Final-Sprung sowie die Klasse eines Jovtschev, Doppelweltmeister von 2001 und 2003 und dutzendfacher EM-, WM- und Olympia-Medaillengewinner, verhinderten die Sensation. Aber auch so stellte der 3. Platz die beste Schweizer Klassierung seit 1984 dar.

Kaeslin-Show nach Blackout

Dabei hatte der Wettkampf für das Schweizer Paar wenig verheissungsvoll begonnen. Ariella Kaeslin hatte beim Sprung ein Blackout und «vergass» beim Yurtschenko die Drehungen – fast zwei Punkte unter ihrem sonstigen Niveau. «Ich war meganervös. Irgendetwas stimmte mit dem Tempo nicht», suchte die 19-jährige Luzernerin nach einer Erklärung. Was sie aber hinterher bot, war eine Show erster Qualität. Erneut turnte sie am nur 10 Zentimeter breiten Schwebebalken Schwierigkeitsgrade von 6,6 und sogar 6,8. Einen solchen Wert hat in Aarhus keine einzige andere Turnerin erreicht. *SI*

Zürich. Swiss Cup. Internationaler Paarwettkampf. Final: 1. Oksana Tschussowitina/Jordan Jovtschev (De/Bul) 31,60 (Sprung 15,15; 16,45 Ringe). 2. Steliana Nistor/Marian Dragulescu (Rum) 31,00 (15,85 Balken; 15,15 Sprung). 3. Ariella Kaeslin/Niki Böschenstein (Sz) 30,65 (Balken 15,85; Sprung 15,15). 4. Marie-Sophie Hindermann/Thomas Andergassen (De) 30,60 (Barren 14,95, Ringe 15,65).

Qualifikation. Stand nach drei Runden: 1. Nistor/Dragulescu 91,10 (Nistor mit 14,30 Sprung, 14,75 Balken, 15,25 Barren, Dragulescu mit 14,80 Barren, 16,50 Sprung, 15,50 Boden). 2. Tschussowitina/Jovtschev 90,20 (Tschussowitina mit 15,05 Sprung, 14,55 Boden, 13,95 Barren, Jovtschev mit 16,40 Ringe, 15,65 Sprung und 14,60 Boden). 3. Kaeslin/Böschenstein 89,85 (Kaeslin mit 13,30 Sprung, 15,30 Balken und 14,65 Balken, Böschenstein mit 14,75 Ringe, 16,40 Sprung und 15,45 Barren).